



Neue Fluoridempfehlungen für Kinderzahnpasten

Die Konzentration für Kinder bis zum sechsten Geburtstag wurde von den zwölf anwesenden Experten einstimmig beschlossen. Dieser sieht vor, dass Kinder vom zweiten bis sechsten Geburtstag zweimal täglich ihre Zähne mit einer erbsengroßen Menge Zahnpasta mit 1.000 ppm Fluorid putzen. Bereits ab dem Durchbruch des ersten Milchzahnes sollen Kinder bis zum zweiten Geburtstag entweder zweimal täglich mit einer erbsengroßen Menge Zahnpasta mit 500 ppm oder mit einer reiskorngroßen Menge Zahnpasta mit 1.000 ppm putzen. Die Expertenrunde rief die Industrie dazu auf, die Tuben der Kinderzahnpasten mit kleineren Öffnungen zu versehen und die Viskosität der Produkte so einzustellen, dass eine einfache Portionierung möglich ist. Außerdem bestand Einigkeit, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Akzeptanz des täglichen Zähneputzens ab dem ersten Zahn sowie zur Etablierung einer mundgesunden Ernährung zu fördern sind.

Quelle: ZWP online

Unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) und der Deutschen Gesellschaft für Präventive Zahnmedizin (DGPZM), einer Verbundgesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), trafen sich Vertreter dieser Fachgesellschaften mit Experten des Bundesverbandes der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) sowie Wissenschaftlern der Universitäten Amsterdam und Zürich und der Medizinischen Universität Wien. Auf der Grundlage der Bewertung neuester Erkenntnisse zu Nutzen und Risiken einer Erhöhung der Fluorid-

Projekte zur interdisziplinären Prävention ausgezeichnet

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und CP GABA haben in Berlin den Präventionspreis „Medizin und Zahnmedizin – Prävention verbindet“ verliehen. Die Auszeichnung ist Teil der gemeinsamen „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“. Die Initiatoren ehrten am 19. Oktober insgesamt drei Projekte, die mit zukunftsorientierten Ansätzen die interdisziplinäre Gesundheitsförderung vorantreiben. Der Präventionspreis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Der erste Preis ging an die sechsköpfige Arbeitsgruppe „Zahnärztliche Gesundheitsförderung interdisziplinär“ der Medizinischen Hochschule Hannover. Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Hüsamettin Günay wurde für ihr Projekt zur Integration der zahnärztlichen Gesundheitsförderung im Diabetes-Pass und in Diabetes-Schulungen ausgezeichnet. Den zweiten Platz belegten Dr. Gerhard Schmalz, Dr. Klaus-Jürgen Fischer (beide Werdau OT Steinpleis) und Prof. Dr. Dirk Ziebolz (Leipzig). Sie entwickelten ein Konzept zur „Detektion von (Prä-)Diabetes im Rahmen eines präventionsorientierten parodontalen Therapiekonzeptes in der

zahnärztlichen Praxis unter Verwendung eines adaptierten fragebogenbasierten Screenings“. Dr. Boris Jablonski (Lollar/Hessen) belegte den dritten Platz. Sein Projekt widmet sich der „Gesundheitsförderung und Prävention von Pflegebedürftigen im eigenen Zuhause oder in Alten-

und Pflegeeinrichtungen anhand von digitalen und telemedizinischen Möglichkeiten“.

CP GABA GmbH
Tel.: 040 73190125
www.cpgabaprofessional.de



Dr. Marianne Gräfin v. Schmettow (CP GABA, l.) und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (BZÄK, r.) mit den Preisträgern: Dr. Gerhard Schmalz (2.v.l., 2. Platz), Prof. Dr. Hüsamettin Günay (3.v.r., 1. Platz), Dr. Boris Jablonski (2.v.r., 3. Platz). (Foto: Svea Pietschmann)

zur Bildergalerie



Bewerbungsphase zum Prophylaxe Preis startet

Ab sofort können sich Wissenschaftler, Ärzte und Akademiker anderer Fachrichtungen wieder um den renommierten Wrigley Prophylaxe Preis bewerben. Es wird ein Jubiläumsjahrgang: Zum 25. Mal will die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) als Schirmherrin zusammen mit dem Preisstifter Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) herausragende Bewerbungen auszeichnen. Die Verleihung soll auf dem DGZ-Jahreskongress am 14. Juni 2019 in Berlin stattfinden. Neben dem Wrigley Prophylaxe Preis wird zum sechsten Mal der Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben. Einsendeschluss ist der 1. März 2019. Neu in der siebenköpfigen Preisjury werden der amtierende Präsident der DGZ, Professor Christian Hannig, und – als Vertreter aus dem Öffentlichen Gesundheitswesen – Andreas Herforth sein. Ziel des mit 10.000 Euro

dotierten Preises ist die Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit aller Bevölkerungsgruppen. Mit dem bis zu 2.000 Euro dotierten Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ sollen stärker praxisorientierte Projekte aus Zahnarztpraxen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen gewürdigt werden. Um den Sonderpreis können sich Praxismitarbeiter, Lehrer, Erzieher und alle anderen bewerben, die sich – auch ehrenamtlich – für die Oralprophylaxe engagieren. Informationsflyer und Bewerbungsformulare mit Teilnahmebedingungen sind unter www.wrigley-dental.de abrufbar oder bei Kommed Dr. Bethcke, Fax: 089 33036403, info@kommed-bethcke.de erhältlich.

Mars GmbH

Tel.: 089 665100

www.wrigley-dental.de



Ein Koffer voller Mundpflegewissen

Pflegebedürftige tragen ein hohes Risiko für Zahnerkrankungen. Viele von ihnen können nicht mehr selbst für die Mundhygiene sorgen. Pflegekräfte müssen dann diese Aufgabe übernehmen. Um ihre Schulung zu unterstützen, bietet die Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) zusammen mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung

Bayerns (KZVB) unter dem Motto „Ein Koffer voller Wissen: Mundpflege in der Pflege“ Unterrichtsmaterialien an. Diese können Zahnärzte nutzen, um Pflegepersonal die notwendigen fachlichen Kenntnisse im Rahmen von Schulungen zu vermitteln. Mit dem neuen Projekt leisten die bayerischen Zahnärzte einen wichtigen Beitrag zur Ver-

besserung der Mundgesundheit – insbesondere der Prävention – von Pflegebedürftigen. Herzstück des Schulungskoffers ist ein Mustervortrag von Prof. Dr. Christoph Benz, Referent Patienten der BLZK. Den Vortrag gibt es als PowerPoint-Präsentation und zusätzlich in einer vertonten Version. Daneben enthält der Koffer ein Demogebiss und eine Auswahl von Mundhygieneartikeln, die speziell auf die Bedürfnisse Pflegebedürftiger abgestimmt sind. Sie können zur Demonstration und für praktische Übungen genutzt werden. Außerdem stehen verschiedene Informationsmaterialien wie das „Handbuch der Mundhygiene“ der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Ratgeber „Mundpflege“ des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) sowie Broschüren, Infoblätter und Lernkarten der BLZK zur Verfügung. Der Koffer ist für schulende Zahnärzte bei der Bayerische Landes Zahnärztekammer (E-Mail: schulungskoffer@blzk.de) erhältlich.



Der handliche Koffer bringt alles mit, was der Zahnarzt zur Schulung von Pflegekräften benötigt.

Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK)

Tel.: 089 230211-0

www.blzk.de